Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

54 (5.7.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 54. Mittwoch den 5. Juli 1848.

Schuldienstnachrichten.

Die Freiherrl. von Wyttenbach'sche Präsentation des Lehrers Roman Mayer zu Schweighöf, Landamts Freiburg, auf den katholischen Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Märzhausen, Landamts Freiburg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die kathol. Schulstelle zu Bilfingen, Oberamts Pforzheim, ist dem Hauptlehrer Johann Riegel zu Bammenthal, Amts Neckargemünd, und der kathol. Schuldienst Bammenthal dem Hauptlehrer Johann Rapp zu Bilfingen übertragen worden.

Durch den Tod des Schullehrers Wößner ist die evang. Schulstelle zu Lobenfeld, Bezirksschulvisitatur Neckargemünd, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem von etwa 10 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Konstanz. (Aufforderung.) Nro. 12340. G. Struve und K. Heinzen stehen dahier wegen Hochverraths, verübt durch die Presse, in Untersuchung; sie sind nämlich angeschuldigt, die Verfasser der Druckschrift: „an die Männer des gesunden Menschenverstandes in Deutschland" zu sein.

Da uns deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich Samstags den 8. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls weiter verfügt werden wird, was Rechtens ist.

Konstanz, den 16. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dietsche.

[2] Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 15915. Wilhelm Schäfer von hier ist der Unterschlagung von Geldern zum Nachtheil der Viehversicherungsgesellschaft zu Hüfingen, deren Bezirksagent derselbe im vorigen Jahr kurze Zeit hindurch war, beschuldigt und dringend verdächtig.

Derselbe wird nun, da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm angeschuldigte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten erkannt werde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, den Angeschuldigten, dessen Signalement, so weit möglich, unten beigefügt ist, auf Betreten alsbald zu verhaften und anher zu liefern.

Signalement. Alter: circa 50 Jahre; Größe: 5' 5" 4'''; Statur: mittler; Haare; dunkelbraun; Augen: braun; Gesicht: oval: Gesichtsfarbe: bleich; Nase: etwas spitz; Zähne: ziemlich gut; Bart: keinen. Besondere Kennzeichen: keine.

Durlach, den 24. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem be-

treffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Soldat Georg Häfner aus Eppingen, vom Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1, welcher nach Amerika entwichen sein soll.

Signalement. Alter: 23½ Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: klein.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Soldat Albert Max Friederich Clady von Karlsruhe, welcher sich am 9. Juni aus seinem Stationsorte Offenburg unerlaubterweise entfernt hat.

Signalement des Soldaten Clady. Größe: 5' 5" 3'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz; Alter: 21 Jahre.

Karl Ludwig Heribert Ripamonti von Karlsruhe, Soldat im 4. Infanterie-Regiment, welcher am 4. Juni d. J. aus der Stadt Lahr desertirt ist.

Signalement. Größe: 5' 7" 1'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: braun; Schnurrbart: klein; Alter: 36 Jahre; Profession: Buchbinder.

Aus dem Bezirksamt Weinheim.

Johann Georg Kuhn von Weinheim, Soldat im Infanterie-Regiment v. Freidorf Nro. 4 zu Mannheim.

Signalement. Derselbe ist 5' 3" groß, von schlankem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat graue Augen, blonde Haare, blonden Bart und eine breite Nase.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Georg Beinhard aus Dorf Kehl, Soldat im Großh. 3. Infanterie-Regiment.

Signalement des Gg. Beinhard. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 3" 3'''; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: blond; Nase: klein.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Corporal Jakob Götz von Oberbaldingen.

Signalement des Götz. Größe: 5' 4" 2'''; Körperbau: schwach; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond: Nase: gewöhnlich.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Der Zeughaushandwerkerlehrling Wilh. Harter von Niederschopfheim, welcher sich am 11. Juni aus seiner Garnison entfernt hat.

Signalement des Harter. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 7" 4'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Soldat Felizian Schmutz von Ehrenstetten.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Benedikt Wermuthhäuser von Todtnau, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2.

Aus dem Oberamt Durlach.

Johann Friedrich Würzburger von Hohenwettersbach, Soldat beim Gr. Infanterie-Regiment Nro. 2.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Soldat Wilhelm Dippel von Stebbach, vom Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Canonier Johann Ludwig Konrad Waldhauer von Karlsruhe.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Soldat Franz Sales Schlatter von Schwaningen.

Aus dem Bezirksamt Walldürn.

Corporal Joseph Schweitzer von Hardheim.

[2] Weinheim. (Conscriptionspflichtiger.) No. 13653. In dem Geburtsbuche der kathol. Stadtgemeinde Weinheim pro 1848 erscheint Eduard Jakob Anton Maier, Sohn des Zollgardisten Michael Maier und dessen Ehefrau Sophia geborne Schreiber.

Da Eduard Jakob Anton Maier zur Conscription pro 1849 pflichtig, sein Aufenthalt jedoch unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, denselben in die Conscriptionsliste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu geben.

Weinheim, den 17. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Krafft.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen zu Vorderheubach;

im Bezirksamt Stühlingen:

[2] zwischen den Zehntpflichtigen von Osteringen und dem Kloster Rheinau;

im Bezirksamt Mosbach:

[2] zwischen der Gemeinde Ruchsen und der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen;

im Oberamt Pforzheim:

[2] des der evangel. Pfarrei Oeschelbronn auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] zwischen dem Kirchenfond St. Peter und Paul zu Bamlach und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung.

[3] des dem Freiherrn Christian v. Türkheim auf der Gemarkung Liel zustehenden Frucht- und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] des der Kirche Schönfeld auf der Gemarkung Ilmspan zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[3] zwischen den Gebrüdern Lorenz und Eduard Möhrle von Ravensburg und Mathä Schmidt von Letze, und den Weinzehntpflichtigen auf der Gemarkung Kluftern, Gemeinde Efrizweiler;

[3] zwischen der St. Leonardipfründe zu Markdorf und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Säckingen. (Zehntablösung betr.) Nr. 14767. Nachdem durch schiedsrichterlichen Spruch über die Ablösung des auf der Gemarkung Wehr lastenden Zehntens des Freiherrn von Schönau endgültig erkannt ist, so wird dies nunmehr öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung an alle Diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, diese innerhalb 3 Monaten zu wahren, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten hätten.

Säckingen, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Lahr. (Bürgermeisterwahl.) Bei der am Heutigen in Friesenheim abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath, Rechner und Waisenrichter Friedrich Kramer als Bürgermeister erwählt.

Lahr, den 28. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Elchesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Joseph Altenbach, auf Mittwoch den 12. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Illingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Johannes Lachmaier, auf Mittwoch den 12. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Renchen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Webermeisters Jos. Berger, auf Freitag den 7. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] von Ulm, an den in Gant erkannten Andreas Schneider, auf Samstag den 8. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[3] von Bollenbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Zimmermanns Anton Löffler, auf Freitag den 14. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Steinbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Blasius Schmalz, auf Mittwoch den 19. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Karlsruhe. (Die Gant des Handlungshauses Jak. Kusel dahier betr.) Nr. 13291. Nachdem das Bankhaus Jakob Kusel, bestehend aus den Handelsgesellschaftern Friedrich Kusel, S. M. Kaula und David Kusel, unterm 24. v. M. seine Zahlungsunfähigkeit vor Gericht angezeigt hat, haben wir gegen dasselbe die Gant eröffnet und den Tag des Ausbruches des Zahlungsunvermögens vorläufig auf den 8. Januar d. J. festgesetzt.

Es wird nunmehr Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumt auf

Dienstag den 22. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß definitiv ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf jene Ernennung sowie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden. Endlich bemerkt man, daß den Gläubigern die Einsicht der Vermögens-Aufnahme auf der diesseitigen Registratur freisteht.

Karlsruhe, den 28. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Dusch.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Küfers Georg Lagai von Lahr — unterm 14. Juni 1848 Nr. 20081.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Wagnermeisters Ant. Babinger von Rastatt — unterm 20. Juni 1848 Nro. 24500.

In der Gantsache gegen Mathias Nold von Steinmauern — unterm 21. Juni 1848 Nr. 24357.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des israelitischen Bäckermeisters Raphael Marr von Bruchsal — unterm 20. Juni 1848 Nro. 19044.

Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 6219. Johann Stöß von Muckenschopf, welcher im Jahr 1847 nach Amerika gereist ist, hat sich entschlossen, daselbst sich niederzulassen, und deßhalb um Auswanderungserlaubniß, sowie Vermögensausfolgung nachgesucht.

Zur Liquidation seiner Schulden wird Tagfahrt auf

Freitag den 7. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu dessen Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen, ihre Ansprüche in derselben geltend zu machen, widrigens man ihnen von hier aus hierzu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 8. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sachs.

[2] Freiburg. (Bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen
des Friedrich Dippel aus Stebbach, derzeit in Basel,
gegen
den Soldaten im 2. Infanterie-Regiment, Wilhelm Dippel aus Stebbach,
Forderung von 400 fl. betreffend,

wird auf das Gesuch des klägerischen Anwalts

verfügt:

Nro. 4623. Dem Beklagten wird aufgegeben, dem Kläger die geforderten 400 fl. nebst Zins zu 5 pCt. vom 12. Mai d. J. binnen 4 Wochen zu bezahlen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigens auf Anrufen

des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße befindet, wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg, den 24. Juni 1848.

Der Commandeur des Infanterie-Regiments Erbgroßherzog No. 2:
v. Röder, Oberst.

[2] Karlsruhe. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 12177. In Sachen
der Museumsgesellschafts in Karlsruhe, Klägerin,
gegen
Michael Eduard Selz von Offnadingen, Beklagten,
Forderung betreffend.

1) Wird nunmehr der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt und in der Hauptsache zu Recht

erkannt:

Der Beklagte ist schuldig, die eingeklagten 808 fl. 43 kr. nebst 5 pCt. Verzugszinsen vom 19. April d. J., als dem Tage der Zustellung, innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung an die Klägerin zu bezahlen, und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

V. R. W.

2) Dies wird auf klägerischen Antrag dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten an Behändigungsstatt öffentlich verkündigt.

So geschehen, Karlsruhe den 13. Juni 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
(L. S.) Stösser.

Gründe.

Die in den L. R. Sätzen 1728, 1582 ff. 1650 rechtlich begründete Klage wurde dem flüchtigen Beklagten nach Vorschrift der §§ 272 ff. der Pr. O., wie aus den bei den Akten befindlichen Bescheinigungen hervorgeht, eröffnet, und er zur Tagfahrt vom 22. Mai d. J. vorgeladen.

Beklagter erschien nicht, und auf klägerisches Anrufen und nach Vorschrift der §§ 311, 330, 653 ff. der Pr. O. erging obiges Versäumungs-Erkenntniß.

[1] Bretten. (Erbvorladung.) Nro. 3816. Christian, Katharina und Anna Maria Rosina Weigel von hier, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden zur Erbtheilung ihres verstorbenen Vaters Johann Adam Weigel, gewesenen Hirten dahier, mit dem Bedeuten auf den 30. Sept. 1848 anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 28. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Glaßner.

[2] Konstanz. (Erbvorladung.) No. 12898. Die Walburga Stader von Reichenau, welche schon seit 1803 von Hause sich entfernt hat und welche im Jahre 1825 noch in Lemberg gelebt hat, deren Aufenthalt jedoch nicht bekannt ist, oder deren etwaige Leibeserben werden auf den Antrag der nächsten Anverwandten der Walburga Stader in Reichenau aufgefordert, das in pflegschaftlicher Verwaltung befindliche Vermögen der Stader im Betrage von 542 fl. 23 kr. binnen einem Jahre zu übernehmen, widrigenfalls die Walburga Stader nach Umfluß dieser Zeit für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Konstanz, den 26. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fieser.

[2] Ettlingen. (Verschollenheits-Erklärung.) Nro. 13159. Da Kasimir Burkardt von Mörsch auf die öffentliche Aufforderung vom 12. Mai v. J. sich zur Uebernahme der Verwaltung seines in 510 fl. bestehenden Vermögens nicht angemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und Letzteres seinen nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Ettlingen, den 24. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Kauf-Anträge.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben des verstorbenen Wilhelm Balthasar Erxleben dahier lassen, der Erbtheilung wegen, das ihnen gemeinschaftlich zugehörige zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitengebäude und Hofraum, neben Tapetenfabrikant Kammerer und Maurer Weber, Nro. 30 in der alten Waldstraße, am Mittwoch den 12. Juli, Morgens 9 Uhr, zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag sogleich ertheilt wird, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Die Steigerung selbst findet Statt auf dem Geschäftszimmer des Theilungs-Commissärs

Süß, neue Herrenstraße Nro. 56, woselbst auch die Steigerungsbedingungen unterdessen eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 26. Juni 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. Nro. 2913 und 29. Mai d. J. Nr. 5046 wird

Mittwochs den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich im Vollstreckungswege versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine dem Siebmacher Ludwig Fleischmann dahier gehörige, zweistöckige Behausung nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Hauptstraße neben Daniel Müller und Karl Hauß.

Stadt Kehl, den 24. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Bis Montag den 10. Juli l. J. wird Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des Moses Bodenwieser einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

eine dreistöckigte Behausung in der Scheuerngasse, neben Kammmacher Katz' Wittwe und Stricker-Martin;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Pforzheim, den 19. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 5. April d. J. Nro. 6513 werden den Schustermeister Michael Huber's Eheleuten ihre oben im Dorfe Petersthal befindlichen Liegenschaften, bestehend in einem halben, an Barthel Börsig's Wittwe angebauten Wohnhause mit Stallung und Keller unter einem Dach, sammt dem darauf ruhenden Waldrecht eines Taglöhners, laut Vergleich vom 17. Sept. 1847, mit jährlichen 3 Klaftern Holz und Antheil der Hälfte des Harzgeldes, — ferner einem Stücklein Garten, beim Hause liegend, sodann dem vierten Theil eines Back- und Waschhauses, Alles im gerichtlichen Anschlag zu 925 fl., an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Zur Vornahme der Versteigerung hat man Tagfahrt auf den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier angeordnet, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Petersthal, den 24. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller, Rathschbr.

Hofstetten, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Franz Joseph Schwab von Hofstetten werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 14. März und 9. Juni d. J. Nro. 4080 und 7363 die unten benannten Liegenschaften Donnerstags den 13. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schneeballen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf der Lachen stehend, allseits an sein Eigenthum stoßend.

2.

7 ¾ Sester Ackerfeld daselbst, neben Andreas Lupfer und Mathias Spitz.

3.

2 ½ Sester Wiesen, ebenfalls auf der Lachen, theils neben Andreas Lupfer, Mathias Spitz und Landolin Volk.

4.

31 Sester Bergfeld allda, neben Andreas Lupfer und Mathias Spitz von Biederbach.

Hofstetten, den 10. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer.

[3] Herrenwies, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. November v. J. Nro. 40359 und vom 8. Mai d. J. Nro. 16221 werden dem Schmiedmeister Jos. Geißer von hier

Mittwochs den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Straußwirthschaft dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden, nämlich:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und Schmiedwerkstätte unter einem Dach mit einer dabei stehenden

Kohlenscheuer, einers. Michael Herrmann, anderseits der Bühler Weg.

2.

Eine Schleifmühle an der Schwarzenbach, und die Ueberbesserung von 10 Ruthen Wiesen, einers. Bernhard Winter, anders. Ludw. Meier.

3.

Die Ueberbesserung von 2 ½ Morgen Wiesen auf der Mühlmatt, einers. Michael Herrmann, anders. Joseph Müller.

4.

½ Morgen Wiesen am Ebel, einers. Martin Bersching, anders. Joseph Müller.

5.

1 ½ Morgen Wiesen auf der Kirchmatt, einerseits Gregor Seelmann, anders. Blasius Heimgarten. 6.

¾ Morgen Acker am Schafacker, einerseits Gregor Seelmann, anders. Blasius Heimgarten.

7.

1 Morgen Acker und Wiesen auf der Miß, einers. B. Winter, anders. Dionys Bäuerle.

8.

¼ Morgen Acker am Bühler Weg, einers. Michael Herrmann, anders. Martin Bersching.

9.

¼ Morgen Acker allda, einers. Gottfried Seelmann, anders. Blasius Heimgarten.

10.

2 Morgen Acker am Buckel, einers. Franz Ignaz Winter, anders. Martin Bersching.

11.

25 Ruthen Acker am Schafacker, einerseits Bernhard Rühle, anders. Pfarrgut.

12.

25 Ruthen Acker allda, einers. Karl Herzog's Wittwe, anders. Michael Herrmann.

13.

25 Ruthen Acker allda, einers. Gottfried Rühle, anders. Pfarrgut.

14.

25 Ruthen Garten und Wiesen beim Hause, einerseits Michael Herrmann, anders. Großh. Forstgut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Herrenwies, den 16. Juni 1848.

Die Stabhalterei.

Söllingen, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Phil. Jb. Schmidt, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai v. J. Nr. 16441 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

12 Morgen in Acker und Wiesen bestehendem Wittumgut hiesiger Gemarkung in verschiedenen Parcellen.

Söllingen, den 19. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zilly. vdt. Repple, Rathschr.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 5. Mai d. J. Nr. 9652 werden von den Rebmann Franz Steinel's Eheleuten dahier

Samstags den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein einstöckiges, theils von Stein, theils von Holz erbautes Wohnhaus am Hahnbuckel dahier, mit Scheuer und Stallung, sammt dem Platz, auf dem das Haus steht, und Hofraum, einerseits Bürgermeister Jörger, anders. und hinten städtische Allmend, vornen der Frohndgrabenweg.

2.

Ein Stück Reben in der Falkenhalt, circa 1 ½ Viertel groß, einers. und anders. Bernhard Kunz, oben städtisches Eigenthum, unten Albin Graf.

3.

Ungefähr 2 Viertel Reben allda, einerseits Michael Lerch's Erben, anders. Johann Paul Oser, oben Stadtallmend, unten Jos. Werner.

4.

Ungefähr 1 Viertel Acker im Sonnenberg, einers. Joseph Esger, anders. Joseph Jörger, oben und unten Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 13. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

[2] Odenheim, O. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 26. Jänner l. J. Nro. 2538 und 30. v. M. Nro. 16851 werden den Johann Baptist Bolich'schen Eheleuten von hier mehrere Liegenschaften

Montags den 17. Juli l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Liebhaber höflichst ein.

Odenheim, den 26. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub, Rathschbr.

[2] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung folgend, werden dem hiesigen Bürger und Ackersmann Johann Enes

Montags den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Wolfwirthshause nachstehende Liegenschaften unter dem Zusatze öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einer besonders stehenden Scheuer und Stallung, neben Benedikt Seiler und Joseph Seiler, vornen die Straße nach Bühl, hinten die Strietmatte.

2.

15 Ruthen Haus- u. Hofraithenplatz, worauf obige Gebäude stehen, mit der nämlichen Begränzung.

3.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im obern Kirchweg, beiderseits Joseph Gartner.

4.

1 Viertel 37 Ruthen Acker im Breitfeld, einers. Bernh. Jörger, anders. Ambros Jörger.

5.

38 Ruthen Acker in der Buchdung, einers. Joseph Gartner, anders. sich selbst.

6.

38 Ruthen Acker daselbst, neben sich selbst und Felicitas Burkart.

7.

17 Ruthen Acker daselbst, einers. Christian Jörger, anders. Felicitas Burkart.

8.

35 Ruthen Matten in den Bruckmatten, neben Xaver Seiler und Eustach Knebel.

9.

1 Viertel Acker im Kirchweg, neben Aufstößer und Bernhard Jörger.

10.

1 Viertel 7 Ruthen Acker im Saum, neben Lorenz Gartner und Weg.

Oberbruch, den 20. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wiemer. vdt. Zeller.

Bekanntmachungen.

[2] Waldkirch. (Bekanntmachung.) Nr. 2087. Das Pfandbuch der Gemeinde Biederbach soll erneuert werden. Diejenigen befähigten Subjecte, welche sich dem Geschäfte gegen gute Belohnung unterziehen wollen und sich über guten sittlichen Wandel ausweisen können, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1844, Nro. 4, Seite 19, beim Gemeinderath in Biederbach zu melden.

Waldkirch, den 26. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Becker.

[2] Bruchsal. (Requisitenlieferung betr.) Zur Einrichtung des neuen Männerzuchthauses dahier sind erforderlich:

2 blecherne Verbandschaalen,
1 do. Räucherpfanne,
1 Badwanne von Zink,
8 eiserne Bettstätten,
450 Handbesen,
100 Pfund Roßhaare mittlerer Qualität.

Die Lieferung dieser Gegenstände soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und sind die versiegelten Anerbietungen nebst Mustern oder beziehungsweise Zeichnungen bis zum 15. Juli d. J. auf hiesiger Zuchthausverwaltung einzureichen, wo auch die weitern Bedingungen vernommen werden können.

Bruchsal, den 23. Juni 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg